

Förderbericht 2020/2021

Liebe Freunde und Unterstützer, Stifter und Spender

Ein weiteres denkwürdiges Jahr neigt sich seinem Ende entgegen.

Bald zwei Jahre sind es jetzt schon und die Corona-Pandemie ist noch immer nicht vorüber. Auch für unsere Bürgerstiftung waren diese beiden Jahre mit außergewöhnlichen Herausforderungen verbunden. Die Pandemie hat sich auf alle Lebensbereiche ausgewirkt. Auch wir mussten uns den neuen Gegebenheiten anpassen und zum Schutze aller auf Veranstaltungen und persönliche Begegnungen verzichten. Auch wir waren eingeschränkt in unserem Handeln und gezwungen neue Wege zu gehen, um erfolgreich weiter arbeiten zu können.

Daher möchten wir uns bei allen bedanken, die als Ideen- und Zeitgeber, Stifter und Spender dazu beigetragen haben, dass wir 2020 und 2021 dennoch zahlreiche Projekte fördern konnten.

Förderung 2020

2020 – Ein Jahr, das die Welt auf den Kopf gestellt hat. Nur wenige Monate vor Beginn der Corona-Krise luden wir am 26. November 2019 zu unserem allerersten Empfang ins Rossi-Haus ein. Wer hätte damals gedacht, dass er 2020 und 2021 ausfallen würde. Doch wenn die Corona-Lage es bis dahin zulässt, wird er in der ersten Jahreshälfte 2022 nachgeholt und er wird auch künftig weitergeführt.

Auf die Zeit des Nationalsozialismus in Rastatt blickt der Rastatter Heimatforscher Hermann Stimmler in seiner Autobiografie zurück. Die Bürgerstiftung förderte die Publikation eines der letzten Zeitzeugen des Alltagslebens im Dritten Reich mit 900 Euro. Eine finanzielle Zuwendung in gleicher Höhe erhielt auf Antrag auch der Förderverein der August-Renner-Realschule (ARR). Das Geld wurde für den Kauf von Instrumenten für die Bläserklassen verwendet.

Dem gemeinnützigen Autismuszentrum Mittelbaden-Komm-mit e.V. konnte die Bürgerstiftung 400 Euro für den Erwerb eines stabilen Bällebads zu therapeutischen Zwecken zukommen lassen.



Das Bällebad steht im Motorikraum am Standort Rastatt und soll die Betroffenen dabei unterstützen, sich selbst besser zu spüren.

Zwar musste das Theaterprojekt „Die Mitte der Welt“ des 2017 gegründeten Phoenixtheaters Rastatt im Jahr 2020 wegen Corona abgesagt werden. Doch dafür wurden die Fördermittel in Höhe von 750 Euro im Jahr 2021 verwendet.

Heute weiß jeder: Durch das Tragen von Masken, offiziell Mund-Nasen-Schutz können Bürgerinnen und Bürger ihren Beitrag zur Vermeidung der ungehinderten Verbreitung des Coronavirus leisten. Doch zu Beginn der Pandemie waren Masken Mangelware und ein sehr gefragtes Gut. Kreativität war gefragt. Die Bürgerstiftung Rastatt unterstützte die Arbeit der beiden Behelfsmaskeninitiativen von Gisela Kunz (Sozialarbeit des DRK-Ortsverbands) und Andrea Flackus (für das kfd-Netzwerk „Frauen in Not“) mit Beträgen von 1.000 und 980 Euro.

Clevere Spürnasen im Netz lautet der Titel eines Präventionsprojekts an der-Hans-Thoma-Schule, bei dem es darum geht, sexualisierter Gewalt im Internet vorzubeugen und die Grundschüler entsprechend zu sensibilisieren. Auf Antrag des Fördervereins der Schule stellte die Bürgerstiftung 300 Euro zur Verfügung.

Konflikte lassen sich nie ganz vermeiden. Sie sind Teil des Schulalltags wie sie überhaupt zum Leben schlichtweg dazugehören. Entscheidend ist allerdings immer die

Frage, wie damit umgegangen wird. Helfen kann im Schulalltag zum Beispiel ein Konfliktlösungstraining für Schüler, wie es an der Augusta-Sibylla-Schule in Rastatt praktiziert wird. Dafür stellte die Bürgerstiftung 700 Euro auf Antrag des Fördervereins „Freunde der Augusta-Sibylla-Schule“ zur Verfügung.

Mit ihrem jährlichen Bürgerpreis würdigt die Bürgerstiftung Rastatt seit vielen Jahren das bürgerschaftliche Engagement von Einzelpersonen, Vereinigungen oder Institutionen, welches über das normale Maß weit hinausgeht. Vergeben wurde er im Dezember 2020 coronabedingt „in kleiner Runde“ an das Seniorenbüro Rastatt (Bürgerpreis 2019).



Der Leiter der Einrichtung, Hans Fitzek, nahm den mit 500 Euro dotierten Geldpreis entgegen. Traditionell werden die Preisträger seit vielen Jahren schon beim Bürgerempfang der Stadt Rastatt geehrt. Der Preisträger 2020 soll erst 2022 ausgezeichnet werden.

Die Natur erleben, die Natur erkunden, die Natur schützen! Das wollen die Naturfreunde Rastatt, die am Bärensee, also inmitten der Rastatter Rheinauen, eine Naturerlebnis-Station unterhalten. Sie trägt den Namen „NEST Raukehl“. Die Naturfreunde wollen damit die Möglichkeit bieten, Natur zu beobachten und sie unmittelbar zu erfahren. Die Bürgerstiftung unterstützte den Erwerb von Spektiven für die Naturbeobachtung mit rund 300 Euro.

Förderung 2021

2021 – Ein weiteres Jahr, das die Welt in Atem hält. Wer anfangs noch glaubte, dass die Pandemie bald vorüber sei, sah sich getäuscht. Trotz der anhaltend schwierigen Situation konnte die Bürgerstiftung mit Unterstützung ihrer Ideen-, Zeit- und Geldstifter auch im zu Ende gehenden zweiten Corona-Jahr mit einer Fördersumme von bislang rund 9.000 Euro etliche Projekte unterstützen.

Besonders im Fokus stand das geförderte Projekt „Bildungsgutscheine“ für 24 Grundschüler der Hansjakobschule und der Hans-Thoma-Schule. Es handelt sich um eine außergewöhnliche und beispielhafte Initiative in Kooperation mit den drei Serviceclubs Kiwanis Rastatt, Rotary Rastatt/Baden-Baden und Lions Rastatt. Die von den Corona-Einschränkungen besonders betroffenen Grundschüler erhalten dank der Bildungsgutscheine die Möglichkeit, mit professioneller Unterstützung pandemiebedingte Lerndefizite aufzuholen. Dafür stellte die Stiftung 4.800 Euro zur Verfügung.



Mit den Geldern der drei Serviceclubs waren es dann am Ende 16.000 Euro, mit denen die Fördervereine der beteiligten Schulen die Schüler ab Mitte Mai für die Dauer eines halben Jahres fördern konnten. Bei entsprechender Nachfrage wird das Projekt über November hinaus verlängert.

Über eine weitere Zuwendung der Bürgerstiftung in Höhe von 800 Euro durfte sich die Hans-Thoma-Schule freuen. Deren Förderverein bemühte sich um die Anschaffung von Spielfahrzeugen, auf denen sich die Kinder in den Pausen bewegen und zugleich ihre Koordination und Motorik trainieren können. Die Flitzer werden den Kleinen am Tag der offenen Tür am 9. Dezember 2021 übergeben.

Eine Zuwendung in Höhe von 500 Euro erhielt erneut die August-Renner-

Realschule für den Kauf weiterer Instrumente für die Bläserklassen. Den Antrag hatte der Förderverein der Realschule gestellt.

Die Pädagogin und Bürgerpreisträgerin Petra Möller organisiert seit vielen Jahren die Inklusionsfreizeiten der katholischen Kirche in Rastatt. Dabei erleben Kinder mit und ohne Handicap erlebnisreiche Wochen mit umfangreichem Programm. Die Bürgerstiftung unterstützte die nunmehr zehnte Inklusionsfreizeit mit einem Betrag von 1.500 Euro.

Mit demselben Betrag gefördert wurde die Rastatter Galerie „KunstRAum von Harald Hemprich und Oliver Hurst (Foto).



Die Galerie in der Kaiserstraße 25a neben der Stadtkirche St. Alexander war Ende 2020 neu eröffnet worden, musste coronabedingt aber gleich wieder schließen. Sie öffnete im zweiten Anlauf am 4. Juni. Die Betreiber wollen sie als „kulturelle Institution im Zentrum Rastatts“ etablieren und einen Beitrag zur Belebung der Innenstadt leisten.

Künste in der Schule, kurz K.i.d.S., ist der Name einer Gemeinschaftsaktion der Karlschule in Rastatt. Die K.i.d.S-Künstler schaffen in ihren drei Disziplinen Trommeln, Theaterspielen und Bildende Kunst eine offene und kommunikative Atmosphäre, die Schüler, Lehrkräfte und Eltern positiv beeinflusst. Das vom Förderverein der Karlschule ermöglichte Projekt fördert auch die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund. Die Bürgerstiftung würdigte dieses Engagement mit einer Zuwendung von 2.000 Euro.

Ausblick

Die Bürgerstiftung Rastatt strebt eine Zusammenarbeit mit den Bürgervereinen der Stadt an und möchte sie in ihrer Arbeit unterstützen. Neben dem Austausch und der Kontaktpflege geht es auch darum, im Zuge einer Vernetzung Projekte für die Stadtteile zu entwickeln.

In eigener Sache

Besondere Leistungen verdienen auch eine besondere Würdigung: So verlieh die Stadt Rastatt bei ihrem Bürgerempfang am 22. Oktober 2021 in der Rastatter Reithalle unter anderem auch den früheren Stiftungsvorständen Dr. Thomas Hatz (von 2007 bis 2019 erster Vorsitzender), Christian Otto (von 2007 bis 2019 zweiter Vorsitzender) und Manfred Kopp (von 2007 bis 2019 Schatzmeister) die Stadtehrennadel in Silber.